

WEST POST

Informationen rund um das Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“



Quartiersmanagerin Nadine Wollrad hat die Baumringe an der Bahnhofstraße mit insgesamt 250 Stiefmütterchen bepflanzt.

Bahnhof
Strahlkraft für ein ganzes Viertel
Bibliothek soll Trubel ins Empfangsgebäude bringen

Erhebung
Dem Durchgangsverkehr auf der Spur
Verkehrszählung in West

Aktion
„Radebeul tanzt“
Das große Einkaufsfest im Frühling mit Fashionbus und Tanzshows

Sanierungsgebiet
2. Fortschreibung des Neudruckkonzeptes | Nachlässe auf Ausgleichsbeträge

Bürgertreff
Pop-up-Store bringt den ersten Erfolg
Neuer Notschriften-Verlagsladen

BAHNHOF

Strahlkraft für ein ganzes Viertel

Bibliothek soll Trubel ins Empfangsgebäude bringen

„Der Fuß des Gebäudes wird durch einen bläulichen Granitsockel eingefasst. Für die reichgeschmückte Fassade kommen zwei Gesteine zur Verwendung und zwar der feste, gelbe Herrenleiter Elbsandstein für das Untergeschoss und für die Eckarmierungen und der weiße Rothwendorfer Sandstein für alle Gesimse, sowie für alle Fenster und Türrahmungen; es werden sich diese beiden Steinarten recht vorteilhaft voneinander abheben.“ So stand es in einem Baubericht der Kötzschenbrodaer Zeitung vom 2. Juli 1895, vor der feierlichen Eröffnung des neuen Bahnhofgebäudes an der Strecke Leipzig-Dresden.

Es entstand ein großzügiges Bauwerk mit einer Länge von fast 60 Metern und einer Breite von bis zu 17 Metern. In dem Gebäude war viel Platz für Wartesaal, Fahrkartenschalter, Toiletten. Außerdem gab es im hinteren sogenannten Restaurationsflügel eine Gaststätte mit Sitzmöglichkeiten für 60 Gäste, dazu einen kleineren Klubraum und ein Gesellschaftszimmer. Dazu befanden sich im Obergeschoss Wohnungen für den Gaststättenbetreiber und den Bahnhofsvorsteher.

Die Eröffnung des Empfangsgebäudes im Jahre 1896 passte gut in die Zeit. Der kleine Ort Kötzschenbroda blühte im Zuge der Industrialisierung auf. Der Bahnhof wurde zum wichtigen Dreh- und Angelpunkt für die Betriebe an der viergleisig ausgebauten Bahnstrecke. Er war ein Zeugnis des wirtschaftlichen Aufschwungs in der Gründerzeit.

Hundert Jahre später, mit der Herunterstufung des Bahnhofs zum S-Bahn-Haltepunkt Radebeul-Kötzschenbroda, verlor das Gebäude seine ursprüngliche Bestimmung. Seither wird nach einer sinnvollen Nutzung für den Bau im Stil der Neorenaissance gesucht. Bisher ohne Erfolg. Es gab ein kurzes Intermezzo, als sich der Besitzer des kleinsten Kinos der Welt von 2006 bis 2014 im Gebäude einmietete und es mit dem Minilichtspielraum sogar ins Guinnessbuch der Rekorde schaffte. Das brachte Radebeul deutschlandweit schöne Schlagzeilen, war aber keine wirkliche Zukunft für das Haus.

Kultur-Bahnhof in Radebeul-Ost als Vorbild

Mit großen Erwartungen blickte man auf den Investor, der schließlich 2015 das Gebäude mit dem Ziel erwarb, den Bahnhof wieder einer Nutzung zuzuführen. Unter anderem gab es Ambitionen, einen Biomarkt und Arztpraxen einzuziehen zu lassen. Doch die Sanierung des Bahnhofs kam nicht voran.

„Das Gebäude liegt an der Schnittstelle zwischen unterer und oberer Bahnhofstraße und muss als Frequenzbringer entwickelt werden“, betont Dr. Tanja Korzer vom Leipziger Planungsbüro IulmI. Die Architektin ist auf die Lebenserhaltung von Innenstadtkernen spezialisiert und wurde von der Stadt Radebeul hinzugezogen, um ein neues Leitbild für die Bahnhofstraße zu entwickeln. Sie empfiehlt für das Empfangsgebäude eine Bibliothek als attraktive und zeitgemäße Anlaufstelle. Büchereien seien Treffpunkte für alle Altersgruppen. Hier könnten sich Schüler nach dem Unterricht aufhalten und Erwachsene etwa in einem Café vom Einkauf eine Pause machen. Derzeit ist die Stadtteilbibliothek West in einem Hintergebäude am Ledeweg 2 eingemietet.

Ende Januar wurde im Stadtrat ein Grundsatzbeschluss gefasst, bei der Sanierung ähnlich wie bei dem Bahnhofgebäude in Radebeul-Ost vorzugehen. So sieht der Stadtratsbeschluss vor, dass die Stadtbibliothek West und weitere kulturräffine Einrichtungen in das historische Gebäude einzuziehen sollen, um es langfristig zu aktivieren. „Der Kultur-Bahnhof in Radebeul-Ost ist das lebende Beispiel, dass das Gelingen kann“, sagt Stadtplanerin Anja Schöninger.

Auftakt einer gemeinsamen Lösungssuche

Im Februar haben sich ein Vertreter des Eigentümers, der Architekt und die Verwaltungsspitze von Radebeul getroffen, um über die Ansiedlung einer Bücherei im Bahnhofgebäude zu sprechen. Wie Baubürgermeister Dr. Jörg Müller berichtet, zeigte der



Ein historische Aufnahme des Bahnhofs aus dem Jahr 1910. (Quelle: Stadtarchiv Radebeul)



Mit guten Nutzungsideen kann das Empfangsgebäude Strahlkraft für das gesamte Sanierungsgebiet entwickeln.

Investor Interesse an einem „Kulturbahnhof“ und tauschte sich dementsprechend mit der Stadtverwaltung aus. Der Eigentümer stellt sich dabei eine Symbiose aus Kultur und Handel vor. Derzeit ist eine gemeinsame Machbarkeitsstudie in Vorbereitung. Damit ergibt sich die Chance, das Haus zu einem Ort mit Strahlkraft für das ganze Stadtquartier zu entwickeln.

Weil für Bibliothek und Gewerbe auch Parkplätze nötig werden und im Gebiet der Parkdruck allgemein gemindert werden soll, will die Stadt an der Güterhofstraße ein Grundstück von der Deutschen Bahn erwerben. Auf dem können dann Stellflächen für Fahrzeuge sowie eine kleine Grünanlage mit Spielgeräten entstehen.

ERHEBUNG

Dem Durchgangsverkehr auf der Spur

Planungsbüro VCDB untersucht Verkehrsströme in West

Es ist früh. Die Sonne am wolkenlosen Himmel verspricht einen schönen Frühlingstag. Nur der Wind weht eisig. Die Studenten Johannes Müller und Vanessa von Wiedner stehen eingemummelt auf dem Bahnhofsvorplatz. Konzentriert beobachten sie die Kreuzung, wo die Güterhofstraße auf die Bahnhofstraße trifft, und setzen Striche.

Es handelt sich um eine Verkehrszählung rund um Bahnhofstraße, Hermann-Ilgen-Straße und Kötitzer Straße. Ziel ist es, den Durchgangsverkehr zu erfassen. Denn um die Aufenthaltsqualität in der Bahnhofstraße zu verbessern, ist es sinnvoll, die reinen Durchfahrten aus dem Gebiet zu eliminieren. Bevor es aber an Veränderungen geht, müssen die tatsächlichen Verkehrsströme ermittelt werden. Da ist eine Zählung unvermeidbar, sagt Thomas Lehmann von der VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH. Der Verkehrsingenieur koordiniert den Einsatz

mit rund ein Dutzend Leuten an sechs Zählstellen.

Der Fokus liegt bei der Zählung auf dem motorisierten Verkehr. „An einer Kreuzung gibt es zwölf Möglichkeiten zu fahren“, so der 38-Jährige, „jede Richtung wird erfasst.“ Um herauszufiltern, wer die Bahnhofstraße ohne Halt passiert, werden bei den in die Straße einbiegenden Autos die Ziffern und der letzte Buchstabe des Kennzeichens notiert. Taucht diese Buchstaben-Zahlen-Kombination nach kurzer Zeit bei einer Zählstelle an der Hermann-Ilgen-Straße oder Kötitzer Straße wieder auf, handelt es sich um Durchgangsverkehr. Man könne das auch per Video feststellen, aber hier komme es eher zu Datenschutzproblemen, erklärt Lehmann.

Der Verkehrsingenieur ist zufrieden. Die Tage sind gut gewählt. Es gibt weder Ferien noch Wetterextreme, die zu Ausreißern führen.



Der Verkehrsingenieur Thomas Lehmann hat die Zählung koordiniert.



Die Studenten Johannes Müller und Vanessa von Wiedner haben den Verkehr erfasst.

Bleibt die Baustelle auf der Meißner Straße zu berücksichtigen. „Dazu hat man auf der potentiellen Umleitungsstrecke eine zusätzliche Erhebung durchgeführt. Die erhobenen Daten können mit älteren Daten verglichen werden. Falls dabei eine höhere Verkehrsbelastung festgestellt wird, kann unterstellt werden, dass es sich dabei um Verkehre handelt, die während der Bauphase von der Meißner Straße verlagert wurden.“

Gezählt wurde an zwei Märztagen von 6 bis 10 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, um vor allem die typischen Spitzenzeiten abzudecken. Mit Spezialprogrammen lassen sich aus den erhobenen Daten die Verkehrsströme abbilden und Alternativen simulieren. So können die Experten überprüfen, ob eine Verkehrsberuhigung in der Bahnhofstraße sinnvoll ist, ohne gleich Tatsachen zu schaffen.

AKTION

„Radebeul tanzt!“

Das große Einkaufsfest im Frühling

Am Sonnabend, den 11. Mai, laden die Händler in West von 10 bis 18 Uhr zum großen Einkaufserlebnis „Radebeul tanzt!“ ein. Begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm macht das Schlendern durch die Geschäfte rund um Bahnhofstraße, Meißner und Moritzburger Straße gleich doppelt so viel Spaß.

Fashionbus macht Station

Beispielsweise erweitert das Kosmetik- und Modegeschäft Ast an diesem Tag seine Ausstellungsfläche mit einem Fashionbus, der direkt vor dem Laden Station macht. „Das ist ein amerikanischer Schulbus, der mit einer ganzen Kollektion des Modelabels „Herzensangelegenheit“ bestückt ist“, erklärt Pia Ast. „Herzensangelegenheit“ punkte mit originellen, farbenfrohen Kleidungsstücken, die ein bisschen an den Stil der 50er Jahre er-

innern, beschreibt die Inhaberin das neu ins Sortiment aufgenommene Label. Sowohl im Geschäft als auch im Bus können die Kunden nach ihren Lieblingsstücken stöbern, sie anprobieren und natürlich gleich kaufen und mitnehmen. Zusätzliche Inspiration zum angesagten Look des Jahres 2019 gibt ab 11 Uhr eine Modenschau. Dazu werden im Anschluss Parfüme und Frisurentrends präsentiert, kündigt Pia Ast an.

Tanzshows auf der Bühne

Um die Aktionen der Einzelhändler richtig in Szene zu setzen, wird in Höhe der Harmoniestraße eine große Bühne aufgebaut. Außerdem verwandelt sich die Bahnhofstraße zwischen Güterhofstraße und Hermann-Ilgen-Straße in eine buntgeschmückte Fußgängerzone. Auf der Harmoniestraße soll ein Fahrradparcours entstehen, kündigt die Quartiersmanagerin Nadine Wollrad an. Das MuNo Dance-Studio aus Radebeul zeigt außerdem, wie sich Ballettelemente mit Street-

dance, Hiphop und sogar Kampfkunst zu einer tollen Bühnenperformance verknüpfen lassen. Groß und Klein haben die Gelegenheit sich im Laufe des Tanzprogrammes selbst auszuprobieren. Es gibt Sitzgelegenheiten und Stände, die Süßes und Herzhaftes fürs leibliche Wohl anbieten.

Leitbild der Bahnhofstraße wird vorgestellt

Am Nachmittag können Interessierte einen Blick in die Zukunft des Stadtviertels werfen. Dann stellt die Stadtverwaltung ausführlich das neue Leitbild für die Bahnhofstraße vor. Am Leitbild haben die Händler vor Ort mit Unterstützung von Innenstadtplanern in den vergangenen Monaten intensiv gearbeitet. Wer sich in die Ergebnisse vertiefen möchte, kann dies ab April an Auslagen vor dem Bürgertreff in der Bahnhofstraße Nr. 8 tun. Hier werden zudem bis Ende Juni Anregungen und Ideen für die weitere Ausgestaltung des Leitbildes entgegengenommen.



Pia Ast von der gleichnamigen Parfümerie gestaltet eine Modenschau. Als Model unterstützt sie unter anderem Jana Schöne.

2. Fortschreibung des Neuordnungskonzeptes

Pläne für Handels- und Dienstleistungszentrum an der Meißner Straße

Mit Hilfe von Fördermitteln soll im Sanierungsgebiet Radebeul-West das Stadtteilzentrum belebt und das Stadtbild aufgewertet werden. Dabei sind an einigen Stellen größere bauliche Veränderungen geplant. Damit hier die Sanierungsziele nicht aus dem Blickfeld geraten und um die Gesamtschau auf das Viertel zu bewahren, werden neue Entwicklungen bei größeren vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen kontinuierlich in das sogenannte Neuordnungskonzept des Sanierungsgebietes eingepflegt. Mögliche Neubauten sind rot gekennzeichnet.

Investoren ziehen an einem Strang

Auf den ersten Blick drängen sich drei Bereiche mit Veränderungen im Konzept auf. Nachdem Rossmann aus der zu klein gewordenen Filiale in der Bahnhofstraße ausgezogen ist, folgten im vergangenen Jahr Abrissarbeiten an der Meißner Straße. Dort ist nun der verfallene ehemalige Fischladen verschwunden. Auf dem Grundstück wurde erst einmal Rasen gesät. Ursprünglich wollte die Drogeriekette an der Meißner Straße eine neue freistehende Filiale errichten. Nach Gesprächen mit dem Eigentümer des benachbarten Netto-Marktes hat Rossmann die Pläne noch einmal überdacht.

„Es soll jetzt eine Gesamtlösung für diese Ecke geben“, erklärt Stadtplanerin Anja Schöninger. Dafür wollen Netto und Rossmann gemeinsam den Gebäudekomplex an der Meißner Straße/Ecke Bahnhofstraße entwickeln. Das Ziel ist, hier ein attraktives Handels- und Dienstleistungszentrum zu schaffen. Dabei wird das denkmalgeschützte ehemalige Bahnhof „Victoria“ - die spätere Gaststätte „Löbnitzperle“ - , wo sich heute Geschäfte befinden, mit einbezogen.

Rochade bei Haltestelle und Parkplatzeinfahrt

Für eine bessere Anbindung soll im Zuge der künftigen Baumaßnahmen die Straßenbahnhaltestelle der Linie 4 soweit wie möglich in Richtung Kreuzung gerückt werden. Diese

plant die Stadtverwaltung behindertengerecht anzulegen. Im Gegenzug soll die gemeinsame Einfahrt für Netto und Rossmann nach Westen in Richtung Postgebäude verschoben werden. Auch werden mehr Parkplätze gebraucht.

Zusätzliche Kunden versprechen sich die Investoren des Einkaufskomplexes auch durch die neue Bestimmung des benachbarten Postgebäudes. Dort soll die Musikschule des Landkreises einziehen. Eine Machbarkeitsstudie liegt dazu bereits vor. Hier hat man sich unter anderem auf zwei längliche Anbauten an das historische Postgebäude geeinigt. Eine zunächst diskutierte Verbindung zwischen Haupthaus und der dahinter liegenden Remise ist nicht mehr vorgesehen.

Die Stadt will zudem parallel zum Bahndamm eine überdachte Fahrradabstellanlage errichten. Dieser Bike&Ride-Platz in unmittelbarer Nähe zur S-Bahn-Haltestelle ist – wie in Radebeul Ost – ein Service für alle sportlichen und umweltbewussten Verkehrsteilnehmer.

Bibliothek soll ins Bahnhofsgelände ziehen

In den Bahnhof selbst soll künftig die Stadtbibliothek Radebeul-West einziehen. Dies hat der Stadtrat mit der Verwaltung im Rahmen eines Grundsatzbeschlusses festgelegt. Bietet sich die Möglichkeit, will die Stadt das Empfangsgebäude selbst erwerben. Falls ein Erwerb nicht zustande kommt, würden für den Einzug der Bücherei Mietkosten anfallen, die die Stadt dann für den alten Standort auf dem Ledeweg einspart. Der Bibliothek kommt eine wichtige Funktion zu: Sie soll als sogenannter Frequenzbringer das Viertel nachhaltig beleben.

Lücke an der Güterhofstraße schließen

Eine weitere wichtige Ecke mit Entwicklungsmöglichkeiten befindet sich an der Güterhofstraße gegenüber des Bahnhofsvorplatzes. „Hier steht ein kleineres Wohnhaus leer. Ansonsten ist das Grundstück mit Garagen



2. Fortschreibung des Neuordnungskonzeptes für das Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“



An der Güterhofstraße könnte man die bauliche Lücke schließen.



Im alten Postgebäude wäre genug Platz für die Musikschule des Landkreises.

bebaut“, beschreibt Anja Schöninger den Ist-Stand. Für die Stadtplanerin liegt hier großes Potential brach. Weil rechts und links mehrstöckige Gebäude aufragen, bietet es sich an, die Lücke mit einem mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshaus zu schließen, sagt Schöninger. Im hinteren Bereich ließen sich notwendige Parkflächen anlegen.

In die Plandarstellung wurde auch der im letzten Jahr gekürzte Siegerentwurf des Realisierungswettbewerbes zum Neubau der Oberschule Kötzschenbroda übernommen. Das Büro ama architekturbüro Michael Auerbacher ist bereits mit der weiteren Planung zur Fördermittelbeantragung des Neubaus an der Harmoniestraße beauftragt.

Rechte und Pflichten im Sanierungsgebiet

Ausgleichsbeträge können mit Nachlass abgelöst werden

Seit September 2016 gilt mit der Bekanntmachung der Sanierungssatzung in Radebeul West für einen eindeutig umgrenzten Stadtteil das Besondere Städtebaurecht (Sanierungsrecht).

Das Sanierungsrecht ist ein sachlich, zeitlich und räumlich begrenztes Sonderrecht nach dem Baugesetzbuch. Es ermöglicht den Einsatz umfangreicher Fördermittel zur Durchführung von Maßnahmen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. So können Eigentümer eines Grundstückes im Sanierungsgebiet z.B. Fördermittel für die Instandsetzung der äußeren Hülle in Anspruch zu nehmen.

Werden die Sanierungsziele wie geplant umgesetzt, bewirken sie strukturelle Veränderungen in der Bebauung und Nutzung der Grundstücke sowie im Umfeld des gesamten Sanierungsgebietes. Die Lage gewinnt an Attraktivität, sowohl für die gewerblichen Nutzungen als auch für das Wohnen und

zieht auf dem Grundstücksmarkt steigende Bodenwerte nach sich. Da diese Bodenwerterhöhung durch den Einsatz öffentlicher Gelder erreicht wird, ist es Vorschrift nach dem Baugesetzbuch, die Eigentümer eines Grundstückes im Sanierungsgebiet zur Zahlung eines Kostenbeitrages zu verpflichten. Der Eigentümer hat deshalb nach Abschluss des Sanierungsgebietes einen sogenannten Ausgleichsbetrag in Geld zu entrichten. Seine Höhe wird durch Wertermittlungen für Grund und Boden mit und ohne die Effekte des Sanierungsgebietes bestimmt. Er ist regulär nach Abschluss des Gebietes fällig.

Bemessungsgrundlage für die Ermittlung des Ausgleichsbetrags ist die durch die Sanierung bedingte Bodenwertsteigerung eines Grundstückes. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen dem - in der Regel niedrigeren - Anfangswert und dem - in der Regel höheren - Endwert für Grund und Boden.

Verfahrensnachlass bei vorzeitiger Ablösung des Ausgleichsbetrags

Für interessierte Grundstückseigentümer besteht die Option, die Höhe des Ausgleichsbetrages durch vorzeitige Ablösung zu minimieren. Dazu kann die Gemeinde die Ablösung des Ausgleichsbetrags, zulassen, verbunden mit einem finanziellen Anreiz.

Der Stadtrat der Stadt Radebeul hat dazu einen Beschluss gefasst, wonach sich dieser Nachlass entsprechend dem Fortgang der Sanierung wie folgt staffeln wird:

bis zum 31.12.2020	20 %
vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	15 %
vom 01.01.2022 bis zum 30.06.2022	10 %
vom 01.07.2022 bis zum 31.12.2022	5 %

Dazu wird eine freiwillige Vereinbarung zwischen dem Grundstückseigentümer und der Stadt geschlossen, die für beide Seiten mit einigen Vorteilen verbunden ist. So kann die Stadt die erzielten Einnahmen, die ansonsten an die Fördermittelgeber (Bund und Land) zurückzuführen wären, direkt für weitere Maßnahmen im Sanierungsgebiet einsetzen und der Grundstückseigentümer erlangt Rechtssicherheit über den Ausgleichsbetrag.

Für Fragen steht Ihnen in der Stadtverwaltung Radebeul Frau Löwlein aus dem Sachgebiet Stadtplanung zur Verfügung.

Telefon: 0351 - 8311956
E-Mail: planung@radebeul.de

Weitere Informationen rund um das Thema Stadtsanierung können Sie auf der Internetseite der Stadt Radebeul (www.radebeul.de) unter dem Portal Wirtschaft & Bauen/ Stadtsanierung nachlesen.

BÜRGERTREFF

Pop-up-Store bringt den ersten Erfolg

Jens Kuhbandner eröffnet Verlagsgeschäft mit seinen Notschriften

Radebeuls abwechslungsreichster Laden liegt in West. Dort ändern sich durch sogenannte Pop-up-Stores in der Bahnhofstraße Nummer 8 monatlich die Betreiber. Das Konzept des Probeladens sorgt für Aha-Erlebnisse bei den Kunden und hat einen Mehrwert für Gewerbetreibende. Hier können ohne großen finanziellen und organisatorischen Aufwand Geschäftsideen ausprobiert werden.

Klimafreundliche Couch vorgestellt

So verwandelte sich die Nummer 8 im März in einen Showroom für eine regionale Neuerscheinung. Die Polsterin Annett Kliesch aus Nossen hat mit einem Gerber und einem Tischler ein echt sächsisches und damit CO₂-neutrales Sofa entwickelt. „Position“ heißt das zur Schau gestellte Designermöbelstück, das nach Kundenwunsch maßgefertigt wird. „Das Gestell ist aus Buchenholz und stammt aus dem Zellwald bei Nossen“, berichtet die

Polsterin. Das Leder ist ein Produkt aus heimischer Schlachtung: „Die Rinder standen in Marbach auf der Wiese“, so Kliesch. Die Füllung aus Daunen und Faserkügelchen für die Kissen kommt von der Bettfedernfabrik „Sluka“ aus Coswig.

Nach Testphase zieht Notschriften-Verlag in die Bahnhofstraße

Ein reales Geschäft zusätzlich zum virtuellen hatte erstmals Norman Heinrich Schmorrdie in Radebeul. Er präsentierte in seinem Pop-up-Store einen Monat lang transilvanische Spezialitäten seines Siebenbürgen-Webshops „Transilvanus.de“. Getestet und für gut befunden hat außerdem Jens Kuhbandner das Ladenlokal für seinen Notschriften-Verlag. Als er im November im Probeladen seine Publikationen präsentierte, freute er sich über den Zulauf. Dann wurde die Bahnhofstraße 19 a frei und der Radebeuler entschied sich, dort seinen ersten Verlagsladen zu eröffnen.



Annett Kliesch hat ein klimafreundliches Sofa in ihrem Pop-up-Store ausgestellt.

„Es ist immer besser, wenn man das Angebot sieht und darin blättern kann“, findet der Verleger. Ende März war es so weit: Hinter der Stadtapotheke gelangt man über den Innenhof jetzt zum Notschriften-Verlagsladen mit Büchern, Kunst und Radebeuler Weinen. Dienstag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr sowie am Sonnabend von 10 bis 12 Uhr kann man hier in Literatur stöbern und gewinnt gleichzeitig einen Einblick in die Verlagsarbeit. Jens Kuhbandner hat sein Büro im hinteren Bereich des Geschäftes eingerichtet. Als Pop-up-Store im April stellte unterdes-



Jens Kuhbandner hat in der Bahnhofstraße 19a einen Notschriften-Verlagsladen eröffnet.

sen das Fahrradgeschäft „Tretmühle“ seine neuen E-Bikes und Lastenräder aus. Für Mai wurde der Staffelstab an Jens Pietzonka von der Dresdner Weinzentrale übergeben. Den Sommer über verwandelt sich der Laden zurück in einen Bürgertreff. Bis Ende Juni liegt der Entwurf des neuen Leitbildes für die Bahnhofstraße zur Ansicht aus. Im Herbst geht der Probeladen dann in seine nächste Runde.

Interessenten können sich bei der Quartiersmanagerin Nadine Wollrad per Mail bahnhofstrasseacht@gmail.com melden.

KURZ & KNAPP

Das Pausenbrot – gesund und lecker

Wer viel lernt, braucht Energie. Auch in diesem Jahr lädt die Stadtapotheke in der Bahnhofstraße 19 wieder zu einer kindgerechten Veranstaltung „Das gesunde Pausenbrot“ ein. Am 10. September können Schüler und Kindergartenkinder nach Herzenslust Obst- und Gemüsesticks, Bio-Brottaufstriche und Säfte probieren. Dabei erklärt die Radebeuler Ernährungsberaterin Sylvia Gunstheimer, wie abwechslungsreich und lecker der Inhalt einer Brotbüchse gestaltet werden kann. Unterstützt wird die Aktion vom Gartenbaubetrieb Reiche und vom Naturkostladen Pro Natura. Interessierte Schulen und Kitas werden gebeten, sich vorab bei der Apotheke per Mail unter stadt@apotheke-radebeul.de anzumelden.

Digitale Gutscheine bei Janny's Eis

Leckermäuler aufgepasst. Wer kein Kleingeld zur Hand hat, kann bei Janny's Eis in der Bahnhofstraße 8a jetzt auch mit digitalen Gutscheinen bezahlen. Diese können im Wert von 3, 5, 10 und 20 Euro auf der Internetseite www.jannys-eis.com gekauft werden. Dann kann man sich die Coupons einfach aufs Handy laden und an der Kasse zeigen, wo sie per Scanner eingelöst werden, erklärt Eisdieleinhaber Peter Pförtsch. Auch lassen sich die Coupons per E-Mail verschicken und ausdrucken und können ebenso als Überraschungs-Geschenkgutschein verwendet werden. Weiterhin sind Papiergutscheine direkt im Janny's Eiscafé erhältlich. Die Coupons sind an jeder Eisdiele von Janny's Eis einlösbar.

Grillgut aus dem Schemppomaten

Sommerzeit ist Grillzeit. Wird für spontane Grillabende Nachschub gebraucht, ist die Landfleischerei Schempp an der Meißner Straße 279 die richtige Adresse. Hier steht auch außerhalb der Ladenöffnungszeiten der Schemppomat bereit. An diesem Selbstbedienungsmat kann man sich das Grillgut per Tastenkombination aussuchen, mit EC-Karte bezahlen und sicher abgepackt nach Hause mitnehmen. „Wir haben immer drei verschiedene Bratwürste im Angebot“, sagt Fleischsommelier Christoph Schempp. Dazu gibt es aus eigener Schlachtung Schweine- und Rindersteaks, auch Grillkäse als vegetarische Alternative wird angeboten. Um die Bedienung des Schemppomaten noch leichter zu machen, erhält er eine neue Beschriftung.

Kinderfest in Altkötzschenbroda

Am 1. Juni sind auf dem Dorfanger die Indianer los. Weil der Kindertag und die Karl-May-Festtage diesmal zusammenfallen, hat sich das Kultur- und Werbegildeteam dazu passend einiges einfallen lassen. So können sich die kleinen Cowboys und Indianer schminken, Tipis bauen und sogar eine Runde hoch zu Ross über den Anger reiten. Daneben gibt es Vorstellungen vom Zirkus Sanro, ein Tischtennisturnier, Wasserspiele, Büchsenwerfen, Singen, eine Sportstrecke des Präventions- und Therapiezentrums Animo und vieles mehr. Auf einem Flohmarkt darf nach besonderen Einzelstücken gestöbert werden. Für die Ausgestaltung des Kindertages können sich noch interessierte Händler und Veranstalter unter der Telefonnummer 0351-6563860 anmelden.